

15 JAHRE VIRTUELLES FOHLEN

! 📷 Julie Perey, Agroscope SNG

Das Paarungsplanungstool für die Freiburgerzucht feiert seinen 15. Geburtstag! Seit Projektbeginn in 2011 ist das Tool «Virtuelles Fohlen» für Züchter und Züchterinnen im Einsatz, um die Anpaarungen zu optimieren und auf die Inzucht in der Freiburgerpopulation aufmerksam zu machen.

Von Telefonanfrage zu Webseite

Die Freiburgerzucht hat eine geschlossene Zuchtpopulation, d.h. die Anpaarungen werden ohne Fremdblutzufuhr vorgenommen. Doch wie kann man die Anpaarungen optimieren, um zu hohe Inzuchtgrade zu vermeiden? Das war die Leitfrage bei der Entwicklung des Virtuellen Fohlens, frz. «Poulain Virtuel», einer Zusammenarbeit zwischen dem Schweizer Nationalgestüt von Agroscope, der HAFL Zollikofen und dem Schweizerischen Freiburgerverband SFV.

Seit der ersten Version hat sich die Benutzeroberfläche ziemlich gewandelt, ebenso wie die Zugänglichkeit. Diese Anpaarungsberatung wurde anfänglich nur auf Anfrage beim Freiburgerverband oder bei der Beratungsstelle des Nationalgestüts durchgeführt. Seit 2020 gibt es das Virtuelle Fohlen als Internetseite, auf der jede/-r Interessierte so viele Anpaarungen wie gewünscht simulieren kann. Fortschritte in der Programmierung des Tools ermöglichten es, vereinfacht mehr Stuten in das Programm aufzunehmen und die Liste genauer zu verwalten, bspw. durch das automatische Entfernen der verstorbenen Stuten.

» ANLEITUNG

Wie erstelle ich ein Virtuelles Fohlen?

- > Webseite www.virtuellesfohlen.ch aufrufen
- > Name der Stute (ggf. ID-Nummer) in der «Liste der Stuten» suchen und anwählen
- > Anpaarung simulieren, indem man einen Hengst aus der «Liste der Zuchthengste» auswählt



Grünes Licht: Der Inzuchtkoeffizient sollte idealerweise unter 7% liegen.

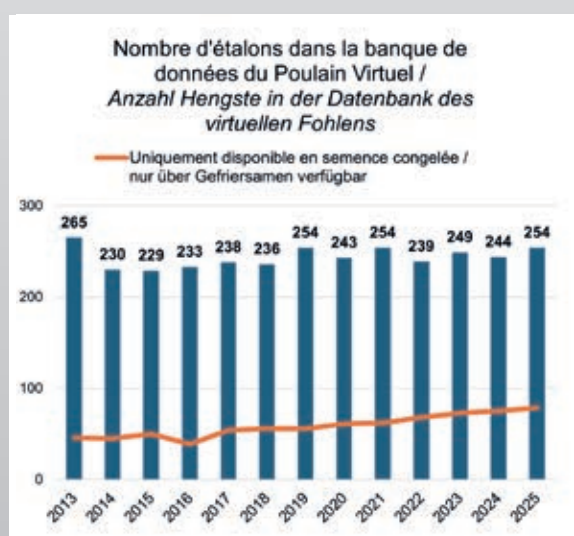
Was kann das Virtuelle Fohlen?

Einmal eine simulierte Anpaarung gemacht, stehen dem Züchtenden viele wertvolle Informationen zur Verfügung. Zuerst findet man die Verwandtschaftsgrade (VG). Der VG gibt an, wie sehr dieser Hengst bzw. diese Stute mit der Zuchtpopulation verwandt ist. Ideal ist, wenn der VG der Eltern zueinander kleiner ist als 14%, was der Empfehlung des SFV entspricht, die sich am durchschnittlichen VG der Zuchtpopulation orientiert. Etwas weiter unten steht der VG des Fohlens zur aktuellen Zuchtpopulation: Auch hier wird weniger als 14% empfohlen, um innerhalb der geschlossenen Freiburgerzucht möglichst wenig verwandte Tiere hervorzubringen. Dieser Wert ist bei einem zukünftigen Zuchttier von grosser Bedeutung. Ebenfalls berechnet das Virtuelle Fohlen den Inzuchtkoeffizienten des Fohlens. Je näher die Elterntiere verwandt sind (d.h. denselben Vorfahren sowohl in der mütterlichen als auch in der väterlichen Abstammung haben), umso höher ist der Inzuchtkoeffizient des Nachkommens. Durch Inzucht können Erbkrankheiten, aber auch negative Auswirkungen auf bspw. die Fruchtbarkeit, vermehrt auftreten. Darum ist diese Angabe im Programm

mit einem Farbsystem versehen: Bei einem Inzucht-koeffizient unter 7%, was unter dem Durchschnitt der jetzigen Freiburgerpopulation liegt, leuchtet es grün und signalisiert eine geeignete Anpaarung. Das Programm schätzt ebenfalls die abstammungs-basierten Zuchtwerte für die «virtuellen Fohlen», sowohl für Körperbau- als auch für Leistungsmerk-male. Diese Werte basieren jedoch auf den Zucht-werten der Eltern, und sind lediglich Schätzungen.

Immer ungefähr gleich viele Hengste

In der Liste der Hengste findet man rund 250 Frei-bergerhengste, die für die aktuelle Decksaison zugelassen sind. Die Liste umfasst nicht nur Hengste, die über Natursprung angeboten werden, sondern auch diejenigen, von denen nur Gefriersamen vorhanden sind. Auch Hengste, die in Nachbarländern stationiert sind, sind in der Liste enthalten. Die Hengste der Kategorie Stud-book Urfreiberger (SBU) sind aktuell nicht in der Liste aufgeführt. Über die Jahre hinweg gesehen veränderte sich die Gesamt-anzahl an Hengsten, die zur Zucht zur Verfügung stehen, nur wenig.



Die Anzahl der zur Zucht verfügbaren Hengste veränderte sich im Verlauf der Jahre nur wenig. / Le nombre d'étalons disponibles pour l'élevage reste constant au cours des années.

» INFORMATION

Die Verwaltung des Virtuellen Fohlens obliegt seit 2025 dem SFV. Für die kommende Decksaison unbedingt merken: www.virtuellesfohlen.ch!

Mehr Infos über die Paarungsplanung und Inzucht beim Freiburger finden Sie in der neusten Publikation von Agroscope:



Die Stutenpopulation

Für jeden Hengst werden VG mit der aktuellen Zuchtstutenpopulation berechnet. Es ist also wichtig, eine repräsentative Stutenpopulation zu haben. Die Stuten werden seit 2022 bereits ab dem 2. Lebensjahr in die Liste aufgenommen (vorher war es ab dem 3. Lebensjahr nach dem Feldtest) und bleiben bis zum Alter von 25 darin. Falls jedoch die Stute bis zum 7. Lebensjahr kein Fohlen zur Welt gebracht hat, wird sie aus der Datenbank entfernt.

Anpaarungen optimieren – Inzucht senken

Das Virtuelle Fohlen gibt den Züchtenden die Möglichkeit, ihre Anpaarungen so zu planen, dass der Nachkomme möglichst hohe Zuchtwerte erreicht, während der Verwandtschafts- und Inzuchtgrad so gering wie möglich gehalten werden. Diese Kombination ist wichtig für eine nachhaltige, zukunftsorientierte Zucht, die die Erhaltung des Freiburgerpferdes fördert.

Jährlich werden ungefähr 5000 Nutzende gezählt, die meisten Aufrufe der Webseite erfolgen vor und während der Decksaison. Dies zeigt, dass dieses kostenlose und benutzerfreundliche Tool als eine wertvolle Hilfe bei der Paarungsplanung wahrgenommen wird.